

chutz Handbuch

Das Standardwerk für Datenschutzbeauftragte,
Betriebsräte, Geschäftsführer, Management,
DV-Verantwortliche und deren Mitarbeiter

von
Dr. Frank A. Koch,
Rechtsanwalt in München

Rudolf Haufe Verlag ° Freiburg im Breisgau 1997

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

	Seite
• Vorwort zur 2. Auflage,	5
• Schnellübersicht	8
• Ausführliches Inhaltsverzeichnis	12
1 Datenschutzrechtliche Grundbegriffe	30
1.1 Speicherstelle	30
1.1.1 Nichtöffentliche Speicherstelle	33
1.1.2 Speicherstellen im Konzern	38
1.1.3 Gemeinsame Rechenzentrumsnutzung durch mehrere Speicherstellen	38,
1.1.4 Funktionale Abgrenzung der Speicherstelle Von Dfitten	39
1.1.5 Einheitlichkeit der Speicherstelle auch bei verschiedenen Fachabteilungen	40
1.1.6 Einheitliche datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit auch bei dezentraler, innerbetrieblicher, personenbezogener Datenverarbeitung	44
1.1.7 Selbständige als „Speicherstellen“	45

	Seite
Übersicht: Rechtsgrundlagen ¹ und Vefarbeitungsphasen nach dem BDSG	122
2.2 Erlaubnis persorienbezogener Datenverarbeitung durch ¹	
Einwilligung des-Betroffenen	122
2.2.1 Konkrete-Einwilligung	123
2.2.2 Freiwillige Einwilligung;-;	126
2.2.3 PersönlicheEinwilligung im voraus	127
2.2.4 Rechtsnatur der Einwilligung	127
2.2.5 Widerruf	128
2.2.6 Form	128
2.2.7 Datenschüt'recht'bei Einvvilligung, ¹	130
2.3 Erlaubnis personenbezogener Datenverarbeitung durch Rechtsvorschriften	131
2.3.1 Erlaubnisregelungen	132-
o Kurzübersicht über weitere Erlaubnisregelungen..	133
2.3.2 Bereichsspezifischer. Vorrang von Datenschutzvorschriften, ••	
Nachrang des Verwaltungsverfahrensgesetzes	133
2.3.3 Besondere Vörschriftsgruppen:;-:	134
o Geheimhaltung	134
o „Bankgeheimnis" -;-;;	135
o Rechte.und Pflichten.zur Auskunftsverweigerung: ..*..	135
© Aüskunftspflichten	135
o Einsichtsrechte	135
o Beispiele für sonstige vorrangige Rechtsvorschriften	136
2.3.4 Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge	137
2.4 Personenbezogene Datenverarbeitung für eigene Zwecke ..	138
2.4.1 Zulässige Zwecke eigener Verarbeitung	139
2.4.2 Datenerhebung für eigene Zwecke	139
2.4.3 Datenspeicherung - Zulässigkeitsvoraussetzungen ..* ..*	142
2.4.3.1 Vertragsverhältnis	143
2.4.3.2 Vertragsähnliche, (insbesondere vor- und nachvertragliche)	
• Vertrauensverhältnisse	147
2.4.3.3 Berechtigte Interessen der'Spei'cherstelle	149
2.4.3.4 Keine Beeinträchtigung schutzwürdiger Interessen des Betroffenen	151
2;4.4 Besondere'Regelurigen für verschiedene Datentypen ..-;-;-	153
o Date'iVaus^allgemeinzugänglichenQuellen	153
o Publikationsdaten	154
o Fofschungsdaten____.	154
2.4.5 Datenbanken und Datenschutz	155

	Seite	
2.4.6	Besondere Pflichten bei personenbezogener Daten- verarbeitung durch Ärzte.	156
	o Vorrang der Schweigepflicht	156
	o Patientenakte.	157
	o Abtretung von Honorärforderung	157
	o Patienten-Chipkarte.	157
	o Femwartung von Praxissoftware.	158
	o Datenübermittlung	159
	o Rechte betroffener Patienten	160
2.4.7	Verändern für eigene Zwecke.	161
2.4.8	Übermitteln und Nutzen für eigene Zwecke	163
	o Ergänzende Zulässigkeitsvoraussetzungen	163
	o Widerspruchsrecht des Betroffenen	166
	o Zweckbindung des Übermittlungsempfängers	167
	o Zweckbindung bei datenschutzbezogenen Dateien	168
	e Notwendiger Inhalt einer Betriebsvereinbarung über Protokolldateien.	169
	o Übermittlung von Listen	170
	o Übermittlungsverbote	170
	o Datenübermittlung aufgrund von Anfragen.	170
	o Datenübermittlung innerhalb der EU und über deren Grenzen hinaus.	171
2.4.9	Löschen.	173
	o Physikalische Probleme des Löschens	174
2.5	Geschäftsmäßige Datenspeicherung zum Zwecke der Übermittlung.	176
	o Datenerhebung	177
	o Meldepflichten	177
2.5.1	Speichern.	178
2.5.2	Übermitteln.	180
	o Zulässigkeitsvoraussetzungen V.	180
	o Aufzeichnungspflicht	181
	o Widerspruch des Betroffenen	181
	o Übermittlung von Daten in anonymisierter Form	181
2.5.3	Sonderfall: Kredit- und versicherungsbezogene Auskünfte.	182
	o Bankauskünfte.	182
	o Datenübermittlung von und an die SCHUFA	184
	- Positivdaten	184
	- Negativdaten	184
	o Versicherungsklausel	186

	Seite
2.5.4	Verändern..... 187
2.5.5	Löschen 187
2.5.6	Besondere Organisationspflichten;der.geschäftsmäßig, , • , verarbeitenden Speicherstelle 187
	o Meldung bei der Aufsichtsbehörde „v, 187
	o Mitarbeiter verpflichten 188
	o Betrieblichen.Datenschutzbeauftragten bestellen 188
	o Auftragnehmer sorgfältig auswählen „<.....' 188
2,6	Genorhan.alyse und Datenschutz, 190
2.6.1	Problemlage „ 190
2.6.2	Genomanalyse und infomationelle Selbstbestimmung »1-90
2.6.3	Rechtliche Einordnung der Införmations'gewinriüing „;..... 192
2.6.4	Genomanalyse im Afbeitsyerhältnisv, 193
2.6.5	Genomanalyse, im Versicherungsxerhältnis 198
2.6.6	Betriebsvereinbarungen zur Verarbeitung-von Genomdatefi, 199
2.6.7	Forderungskatalog der Enquete-Kommission 199
3	Rechte der Betroffenen 2 0 5
	Grundlagen 206
3.1	Benachrichtigung 208
3.1.1	Benachrichtigungspflicht 208
3.1.2	Fälle nicht erforderlicher Benachrichtigung,;..... ;;•, . 210
3.1.3	Form und Frist der Benachrichtigung (-214,
3.1.4 :	Haftung.der Speicherstelle aus unterlassener Benachrich- tjgÜng 215
3.1-5	Übertragbarkeit der Benachiichtungspflicht 216
3.2	Recht auf Auskunft. 216
3.2.1	Auskunftsverpflichtung 217
	o Auskunftspflicht bei Datenverarbeitung für eigene Zwecke 217
	o Auskunftsverpflichtung bei'geschäftsmäßiger . Speicherung zu Übermittlungszwecken..... 218
	o Ergänzende Auskunftsansprüche. „ . v 219
3.2.2	Verweigerungsgilinde.....;.....;.....;.....;.....;..... 219
3.2.3	Form, Frist und ümfanger der Auskunft.....;.....;.....;..... 222
3.2.4	Ausku.nftsentgelt 223
3.3	Berichtigen. v,;.....;.....;.....;.....;.....;..... 226
3.4	S'peren. ".....;.....;.....;.....;.....;..... 229
3.5	Löschen 234
3.6	Ziyilrechtliche Ansprüche der Betroffenen 237
3.6.1	Vertragliche Haupt- und Nebenpflichten. 238

	Seite
3.6.2	Außervertragliche Ansprüche V: *! 240
	o Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche :! 242
	o Anspruch auf Auskunftserteilung 242
3.6.3	Schadensersatzansprüche :! 243
	o Schmerzensgeldansprüche 245
	o Beispiele für Schädigungen durch Speicherstellen 246
3.6.4	Haftungsausschlüsse :! 247
3.6.5	Versicherung; T. I. > 247
3.7	Recht, auf Anrufung des Datenschützbeauftragten des Bundes, der Länder und der nichtöffentlichen Speicherstellen 247
3.8	Recht auf Anrufung der Aufsichtsbehörden 249
3.9	Widerspruch gegen Kontrolle durch die Aufsichtsbehörde 251
3.10	Speicherung einer Gegeridäfsfällung 251
3.11	Widerspruchsrecht gegen Werbung 252
3.12	Strafahtragsrecht; i, v A: 252
3.13	Gnindrecht auf 'Datenschutz :! 252
3.14	Recht auf informationelle Selbstbestimmung' i. 254
	o Wichtigste Grundsätze im Überblick; i 254
	o Regelungenbefieih des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung :! 256
	o Geltung im nichtöffentlichen Bereich 256
	o Entstehung' des Rechts-auf-informationelle Selbstbestimmung' :! 260
	o Weitere Entwicklung der Rechtsprechung' 261
3.15	Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild 263
4	Datenschutzrechte der Arbeitnehmer 265
4.1	Doppelstellung der Arbeitnehmer' =; 267
4.2	Geltungsbereich des BDSG für Arbeitnehmerdaten 268
4.2.1	Räumliche Geltung :! 268
4.2.2	Sachliche Geltung /, > i 269
4.2.3	Medienprivileg / :! 271
4.2.4	Verarbeitung personenbezogener ©äteri durch Forschungseinrichtungen > v 271
4.2.5	Verarbeitung von Arbeitnehmerdaten durch den Betriebsarzt 271
4.3	Rechtliche Voraussetzung zulässiger Personaldaten- 272
	Verarbeitung :! 272
4.3.1	Erheben personenbezogener Daten :! 273
	o Datenschutz auch bereits bei Datenerhebung 274
	o Fragerecht des Arbeitgebers 276
	o Behandlung unzulässig erhobener Daten 283

	Seite
o Anfragen des Arbeitgebers bei Dritten'	284
o Personalakten.	285
4.3.2 Speichern personenbezogener Daten.	288
a Zweckbestimmung des Arbeitsverhältnisses	291
o Vertragsähnliche Vertrauensverhältnisse	299
o Berechtigtes Interesse des Arbeitgebers	302
o Verbot einer Vorratsspeicherung	302
o Datenspeicherung durch den Betriebsrat.	304
4.3.3 Übermitteln und Nutzen : :	304
o Übermittlungspflichten	304
o Übermittlungsverbote.	305
o Übermittlungen aus der Personalakte	306
o Datenweitergabe innerhalb der Speicherstelle	307
o Datenfluß im Konzern	307
o Übermittlung durch den Betriebsrat an Gewerkschaften	308
o Übersicht über Mitarbeiterdaten, die grundsätzlich nicht übermittelt werden dürfen („Negativkatalog“)	309
o Übermittlungen von Arbeitnehmerdaten in das Ausland	310
o Übermitteln oder Veröffentlichen von Arbeitnehmerdaten	310
4.3.4 Verändern personenbezogener Daten	311
4.4 Rechte betroffener Arbeitnehmer	311
4.4.1 Benachrichtigung	312
4.4.2 Auskunft und Akteneinsichtl.	312
o Auskunft nach BDSG	313
o Akteneinsichtsrecht	315'
4.4.3 Berichtigung und Gegendarstellung.	317
o Berichtigungsanspruch aus Datenschutzrecht	317.
o Gegendarstellungsanspruch	318.
4.4.4 Sperren	320
4.4.5 Löschen	321
4.4.6 Anhörungsrecht	322
4.5 Datenschutzrechtliche Anspruchsdurchsetzung als Verletzung des ArbeitsVertrages?	323
5 Betriebliche Datenverarbeitungssysteme und Datenschutz	324'
5.1 Problemstellung	324 ^v
5.2 Personalinformationssysteme.	325
5.2.1 Begriff „Personalinformationssysteme“.	326'
5.2.2 Verhältnis Datei-Personalinformationssysteme.	330
5.3 Zulässige personenbezogene Datenverarbeitung in Personalinformationssystemen	333

	Seite
5.3.1 Speichern	333
o Speichern als Persönaldatenverarbeitung	333
o Speichern als Datensicherungsmaßnahme	337
5.3.2 Übermitteln	338
5.3.3 Verändern	339
5r4 Rechte betreffender Arbeitnehmer	340
5.4.1 "Benachrichtigung"	340
5.4:2 Auskunft	340
5.4.3 Berichtigen	341
5.4.4 Sperren	341
5:4.5 Löschen	342
5.5 Verarbeitung von Telefoh-undisonstigen Kömmunikationsdaten	342
5.5.1 Daten der Arbeitnehmer bei Xuswärtsgespächen	346
5.5.2 Daten des angerufenen Dritten	352
5.5.3 Übermitteln von Daten des-angerufeneft Dritten	356
5',5.4 , Telefondaten des Betriebsrats	357
5.5.5 • BetriebsvereinbarungenTund-Datenschutz!	358
5.5.6 Daten in ISDN-Telekommunikationssystemeri.	358
5.5.7 Mithören urid'Aufzeich.neri von Telefonaten,"Video-beobachtungen	361
5:6: ISDN-Richtlinie-der-EU	364
5.7 Personenbezogene Datenfernübertragung und Datenschutz	364
5.8 Teleafbeit. s. - A	367
5.9 Intelligente Systeme und Datenschutz	369
5.9.1 Sprächlierkennende Systeme	370
5'9.2 Sprachverstehende: Systeme	370
5.9.3 Expertensysteme	370
6 Datenschutz'äurchJVItbestimmung'	372
6.1 Aufdem Wege zur informationeilen Mitbestimmung	373
6.2 Datenschutzrechtlich relevante Mitbestimmungsrechte des • Betriebsrates	378
>.2.1 Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats	378
('2.2 AllgemeinejKontrollkompetenz des Betriebsrats ¹ ,	
Schulungen-	379
o Beispiele für-Problemereiche	381
o Durchführung der Information	382
6 -3 Mitbestimmung in Fragen der Ordnung 'des Betriebes und des Verhaltens der Arbeitnehmer-im Betrieb, (§:'87' Abs'. '%• Ziff. 1 BetrVG).	384

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
6.2.4	Zugangs-, Zugriffs- und Eingabekontrollen	385
6.2.5	Mitbestimmung bei Arbeitszeitveränderung durch Computereinsatz	386
6.2.6	Einführen und Anwenden von technischen Einrichtungen, die dazu bestimmt sind, das Verhalten oder die Leistung der Arbeitnehmer zu überwachen (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG)	386
	o Technische Einrichtung	389
	o Objektive Eignung des technischen Systems	394
	o Zuordnung zu einem Arbeitnehmer oder einer Gruppe von Arbeitnehmern	395
	o Erheben von Daten als Überwachung	398
	o Verarbeiten durch eine technische Einrichtung als Überwachung	398
	© Beurteilungserheblichkeit erhobener Daten	403
	o Ergänzungsbedürftige Daten	404
	o Mitgestaltungsrechte des Betriebsrates insbesondere bei der Datentypfestlegung	406
	o Leistungs- und Verhaltensbezug der Daten	408
	o PAISY-Entscheidung des Bundesarbeitsgerichtes zu Krankheitsdaten in Personalinformationssystemen	412
	o Telefondatenerfassung	417
	o ISDN-Anlagen	418
	o Zugangskontrollen	420
6.2.7	Mitbestimmung bei Änderung von Arbeitsplätzen, Arbeits- abläufen oder -Umgebungen	421
6.2.8	Mitbestimmung: bei der Gestaltung, von Personalfragebögen und allgemeinen Beurteilungsgrundsätzen	422
6.2.9	Mitbestimmung bei dem Erstellen von Richtlinien für die Personalauswahl und -planung	425
6.2.10	Mitbestimmung bei personellen Einzelmaßnahmen wie Einstellung, Ein- und -Umgruppierungen sowie Versetzungen	426
6.2.1.1	Mitbestimmung bei Kündigung	427
6.2.1.2	Festlegen eines Sozialplans	427
6.2.1.3	Unterlassungsanspruch des Betriebsrats	427
6.3	Datenschutzrechtlich bedeutsame Mitwirkungs- und Informationsrechte des Betriebsrats	428
6.3.1	Übersicht	428
6.3.2	Unterrichtungspflicht des Arbeitgebers nach § 80 BetrVG	428
6.3.3	Unterrichtungspflichten des Arbeitgebers nach §§ 81 Abs. 3, 90 BetrVG	433

	Seite	
6.3.4	Arbeitsplatzbezogene Unterrichtung, Informationsrecht, Schulungen, Hinzuziehen eines Sachverständigen... <	433
6.3.5	Einführung von Bildschirmarbeitsplätzen*	437
6.3.6	Unterrichtung über Personalplanung	437
6.3.7	Informationsrecht des Betriebsrats bei Betriebsänderungen	438
6.3.8	Betriebliche Einigungsstelle	439
6.3.9	Zuziehung eines Sachverständigen durch den Betriebsrat. :-	440
6.4	Rechte und Pflichten des Betriebsrats bei personen^ • bezogener Datenverarbeitung	442
	o Erheben, Verarbeiten und Nutzen von Arbeitnehmer- ¹ daten	442
	o Kontrolle der Speicherstelle und des betrieblichen Datenschutzbeauftragten durch den Betriebsrat	443
	o Kontrolle des Betriebsrats durch die Speicherstelle	443
	o Kontrolle sonstiger Teile der Speicherstelle, z.B: des Betriebsarztes durch den Betriebsrat.	444
	e Kontrolle des Betriebsrats durch, den betrieblichen Datenschutzbeauftragten.	444
	o Anrufung der Aufsichtsbehörde durch den Betriebsrat.	445
	o Technische Ausstattung des Betriebsrats.	445
	o Schulung des Betriebsrats	446
7	Kontrolle der Speicherstelle	448
7.1	Interne Organisations- und Kontrollpflicht der Speicherstelle	448
7.1.1	Verpflichtung der Mitarbeiter, auf das Datengeheimnis	448
7.1.2	Überprüfung der Zulässigkeitsvoraussetzungen personenbezogener Datenverarbeitung	454
7.1.3	Bestellung und Aufgaben des betrieblichen Datenschutzbeauftragten	455
	o Bestellung und Abberufung	456
	o Mitwirkung des Betriebsrats bei der Bestellung und Abberufung des betrieblichen Datenschutzbeauftragten	471
	o Rechtliche Stellung des betrieblichen Datenschutzbeauftragten	474
	o Verhältnis zwischen Betriebsrat und betrieblichem Datenschutzbeauftragten	480
	o 'Aufgaben des betrieblichen Datenschutzbeauftragten	484
	- Checkliste	484
	- Grundlage der Tätigkeit: Dateienübersicht	488
	- Tätigkeitsbericht.	490
	- Weitere Aufgaben	494

	— Checkliste:» Auf gaben.des betrieblichen Datenschutz-	
	beauftragten	496
	o Haftung des betrieblichen Datenschutzbeauftragten	497
7:2	Aufsichtsbehörden.....	-499
	o Anlaßaufsicht.....	500
	o Regelaufsicht	501
	o Auskunftspflicht der Speichersteile.....	504
	o Widerspruchsrecht des Betroffenen	507
	o Behördliche Anordnung	509
	e Abberufung des betrieblichen Datenschutzbeauftragten,	510
	o Übersicht: Behördliche Prüfungen	512
7.3	- Arbeitsübersicht über betriebliche Datenschutzbeauftragte.	513
7.4	Statusbericht überdas betriebliche EDV-System	513
7.4.1	Dateienübersicht:;	522
7.4.2	Verpflichtung der.Mitafbeiternach.§*5 BDSG,	523
7.4.3	Notwendige Datensicherungsmaßnahmen	523
7.4.4	Auftragsdatenverarbeitung, ' !	524
7.4.5	Zulässigkeit personenbezogener Datenverarbeitung	524
7.4.6	Personalauswahl , :s	525
7:4.7	Schulung	525
7J4.8	Tätigkeitsbericht	526
7.4.9	Checkliste für Unternehmen	527
8- •	Datenschutz und Rechtsschutz gegenüber Behörden	533
8.1	Datenverarbeitung durch öffentliche Speicherstelleh-'! ,:; :	533
8:2	Rechtsschutz gegenüber Aufsichtsbehörde	534
9	Strafrechtlicher Datenschutz	536
9.1	Straftaten und Ordnungswidri'gkeiten nach dem BDSG	536
9.2	Strafbestimmungen nach dem StGB •	537
9.2.1	Compuierbetrug. !	537
9.2.2	Ausspähen von Daten	538
9.2.3	Fälschungitechnischer. Aufzeichnungen ' . . . l	540
9.2:4	Fälschung beweis'erheblicher Daten	541
9.2.5 •	Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	542
9.2.6	Datenveränderung	542
9.2.7	Computersabotage . / •	543
9-3	Verletzung des Fernmeldegeheimnisses'	544
9.4	Geheimnisverrat	545

	Seite
10	Internationaler Datenschutz, Datenschutz in Österreich - und in der Schweiz 547
10:1	Internationale Regelungen zum Datenschutz 547 /
10.1.1	Konvention des Europarates 547
10.1.2	OECD-Leitlinien 552
10.1.3	UN-Richtlinien 552
10.2	Datenschutzrichtlinie des Rates der Europäischen Union 555
10.3	Österreich - DV-Grundsätze und-Betroffeneilrechte im Datenschutzgesetz 562
10.3.1	Grundrecht 562
10.3.2	Recht auf Auskunft 562
10.3.3	Recht auf Richtigstellung, Löschung 563
10.3.4	Hinweise zu datenschutzrechtlichen Grundbegriffen 563
10.3.5	Zulässigkeit personenbezogener Datenbearbeitung im privaten Bereich und Betroffenenrechte 566'
10.4	Schweizerisches Datenschutzgesetz 574
10.4.1	Geltungsbereich des DSG 575
10.4.2	Ausnahmen von der Anwendbarkeit des-DSG 576
10.4.3	Grundbegriffe 578
10.4.4	Grundsätze des DSG 579
10.4.5	Richtigkeit der Daten 580
10.4.6	Bekanntgabe ins Ausland 580
10.4.7	Auskunftsrecht 581
10:4.8	Register der Datensammlungen, Kontrolle und Beratung durch Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten 582
10.4.9	Bearbeiten von Personendaten durch private Personen 582
11	Datenschutz durch Datensicherung 593
11.1	Anforderungen nach § 9 BDSG 595
11.2	Kontrollen nach dem Anhang zu § 9 BDSG 599
11.2.1	Zugangskontrolle 599
	o Durchführung der Zugangskontrolle 599
	o Bedrohungen der Hardware-Sicherheit 602
	o Wichtige Sicherheitsmaßnahmen 602
	o Auftragsdatenverarbeitung 603
	o Häufige Kontrollmängel 604
	o Typische Risiken bei PCs 604
	o Risiken bei PC-Netzwerk 605
	o Risiken bei PC-Host-Kopplung 605
11.2.2	Üatenträgerkontrolle 605
	o Durchführung der Datenträgerkontrolle 605

	Seite
o Sicherungsmaßnahmen bei PCs	607
o Sicherungsmaßnahmen bei Netzwerken	608
o Häufige Kontrollmängel	608
o Auftragsdatenverarbeitung	608
11.2.3 Speicherkontrolle;	609
o Durchführung	609
o Häufige Kontrollmängel	610
o Auftragsdatenverarbeitung	610
11.2.4 Benutzerkontrolle	611
- o Durchführung der Benutzerkontrolle	611
o Typische Risiken bei PCs	612
o Risiken durch Hacker	613
o Auftragsdatenverarbeitung	613
11.2.5 Zugriffskontrolle	614
o Durchführung der Zugriffskontrolle	614
o Häufige Kontrollmängel	615
o Typische Risiken bei PCs	615
o Sicherungsmaßnahmen allgemein	615-
— bei Netzwerken	615
- bei höheren Sicherheitsstufen	-616
o Auftragsdatenverarbeitung	616
11:2.6 Übermittlungskontrolle	616
o Durchführung der Übermittlungskontrolle	616
o Typische Risiken bei PCs	617
- bei Netzwerken	617
- bei höheren Sicherheitsstufen	617
o Auftragsdatenverarbeitung	617
11.2.7 Eingabekontrolle	618
c Durchführung der Eingabekontrolle	618,
- bei PCs	618
- bei Netzwerken	618
o Auftragsdatenverarbeitung	618
11.2.8 Auftragskontrolle	619
o Durchführung der Auftragskontrolle	619
o Auftragsdatenverarbeitung	619
IL'2.9 Transportkontrolle	620
o Durchführung der Transportkontrolle	620
o Häufige Kontrollmängel	620
- bei Netzwerken	620
o Auftragsdatenverarbeitung	621

	Seite
o Datenschutzprobleme bei Verwendung von UNIX	658
o „Security holes“ in-UNIX	659
o Funktionen von Schutzsoftware	661
o Organisationshilfe zur Datensicherung bei PC's	664
11.5.3 Dezentrale Datenverarbeitung	669
11.5.4 Datensicherung in Datenbanken	675
11:5.5 Sicherung der Datenkommunikation in Netzen	676
o Checkliste zur Organisation der Datensicherung bei Netz- werken	680
o Checkliste zur Datensicherung bei individueller Daten- verarbeitung (IDV)	684
11.5.6 Datensicherung bei Datenfernübertragung	686
11.5.7 Mailbox	689
11.5.8 Btx/Datex-JAT-Online	690
11.5.9 ISDN	692
o Datenschutzprüfkonzept für Fileserver mit „Novell NetWare“	703
11.6 Schutzrisiken	736
11.6.1 Tätergruppen	736
11.6.2 Das Kostenargument	737
11.6.3 Beispiele für den (netzgestützten) Mißbrauch von EDV- Anlagen	738
12 • Muster'	741
12.1 Bestellung eines Mitarbeiters zum betrieblichen Daten- schutzbeauftragten	741
12.2 Merkblatt zum Datengeheimnis	742
12.3 Verpflichtung von Mitarbeitern auf das Datengeheimnis	743
12.4 Verpflichtung von Dritten (Fremdpersonal) auf das Datengeheimnis	743
12.5 Verpflichtung eines Vertragspartners auf das Daten- geheimnis und auf Verschwiegenheit'	744
12.6 Weitere Beispiele für ergänzende Formulierungen bei Dienstleistungsverträgen	745
12.7 Dateienübersicht	746
12.8 Checkliste für Auskunftserteilung	747
12.9 Internes Protokoll einer Auskunftserteilung	748
12.10 Ablehnung eines. Auskunftsersuchens	749
12.11 Übersicht über Datensicherungsmaßnahmen	750
12.12 Musterbetriebsvereinbarung über die Einführung von personenbezogener EDV im Betrieb	751

. Inhaltsverzeichnis

	Seite
Anhang 1: Anschriften ..-, .x	759 •
1.1 Adressen der Datenschutzbeauftragten	7-59
1.2 Aufsichtsbehörden für den nichtöffentlichen Bereich	761
Anhang 2: Verzeichnis wichtiger Gerichtsentscheidungen, zum Datenschutz	763
Anhang 3: 3.1 Bundesdatenschutzgesetz	•-769
3.2 EG-Datenschutz-Richtlinie mit Erwägungsgründen ¹	•796
3.3 Betriebsverfassungsgesetz	824
3.4 Datenschutzgesetz Österreich	831.
3.5 Datenschutzgesetz Schweiz	854
Anhang 4: Literaturverzeichnis.	(869;
Anhang 5: Abkürzungsverzeichnis.	876
Anhang 6; Stichwortverzeichnis	878